

## ÜBUNGEN 8 / LÖSUNGSVORSCHLÄGE

### Morphologische Prozesse

Geben Sie an, welcher morphologische Prozess in den Daten jeweils auszumachen ist. Es geht hier um die Form des Prozesses, nicht dessen Funktion.

Igbo	wé 'sich ärgern' – íwé 'Ärger' jé 'gehen' – íjé '(Spazier)Gang'	Präfigierung
Tongaisch	ita 'böse sein' – feita'aki 'sich böse sein' kata 'lachen' – fekata'aki 'über einander lachen'	Zirkumfigierung
Englisch	'import – im'port 'permit – per'mit	Superfigierung
Tagalog	oras 'Zeit' – orasan 'Uhr' timbang 'Gewicht' – timbangan 'Waage'	Suffigierung
Bontok	fikas 'stark' – fumikas 'stark werden' kilad 'rot' – kumilad 'rot werden'	Infigierung
Deutsch	giess- – goss bitt- – bat	Innere Modifikation
Hua	zgavo 'umarmen' – zga'avo 'nicht umarmen' harupo 'ausrutschen' haru'apo 'nicht ausrutschen'	Infigierung
Englisch	sing – sang give – gave	Innere Modifikation
Tagalog	Intsik 'Chinese' – kaintsikan 'Chin. Volk' pulo 'Insel' – kapuloan 'Archipel'	Zirkumfigierung
Swahili	tajiri 'reich' – utajiri 'Reichtum' maskini 'arm' – umaskini 'Armut'	Präfigierung

### Morphologische Analyse 1: Cree (Nordamerika)

maskisin 'shoe'	nitâšokwan 'my dock'	asikan 'sock'
nimaskisin 'my shoe'	otâšokwan 'his/her dock'	nitasikan 'my sock'
kimaskisin 'your shoe'	âšokwanîhk 'at/on the dock'	nitasikan 'my socks'
omaskisin 'his/her shoe'	nicîmân 'my canoe'	kitasikan 'your sock'
kimaskisina 'your shoes'	kicîmân 'your canoe'	nitospwa:kan 'my pipe'
omaskisina 'his/her shoes'	cîmân 'canoe'	otasikan 'his/her/its sock'
kitastotina 'your hats'	ocîmân 'his/her canoe'	
âšokwan 'dock'	cîmânîhk 'in the canoe'	

- Welche Affixe treten im Datensatz auf?  
 ni-, nit- 1.SG.POSS  
 ki-, kit- 2.SG.POSS  
 o-, ot- 3.SG.POSS  
 -îhk LOC  
 -a PL
- Welche Allomorphe umfassen die Personenpräfixe, und wie genau sieht ihre Verteilung aus?  
 ni-, ki-, o-: / \_\_C (vor einem Konsonanten)  
 nit-, kit-, ot-: / \_\_V (vor einem Vokal)
- Wie würde man die folgenden Ausdrücke ins Cree übersetzen?  
 Pfeife: ospwa:kan      meine Kanus: nicîmâna

### Morphologische Analyse 2: Flexion und Derivation im Türkischen

- Ermitteln Sie alle Affixe, die im nachstehenden Datensatz zum Türkischen auszumachen sind. Unterteilen Sie die Affixe in Flexions- und Derivationsaffixe und geben Sie jeweils deren Bedeutung/Funktion an. Geben Sie

zusätzlich an, durch welche Allomorphe die Affixe jeweils realisiert sind und durch welches Prinzip die Wahl des Allomorphs determiniert ist.

2. Wie lauten die türkischen Wörter für 'Kind' und 'Mutter'?
3. Welches Wort weist Mehrfachderivation auf?

ev = Haus, işsiz = arbeitslos, çocukluk = Kindheit, evsiz = obdachlos, çocuklar = Kinder, dostlar = Freunde, diller = Sprachen, iş = Arbeit, dil = Sprache, şeker = Zucker, annesiz = mutterlos, evler = Häuser, çocuksuz = kinderlos, dost = Freund, işsizlik = Arbeitslosigkeit, şekersiz = ungesüßt, dostsuz = ohne Freund

Hier bietet es sich wieder an, erstmal die Daten zu organisieren. Sehen Sie sich genau an, welche (a) Flexionsformen und (b) Typen von Derivation zu finden sind. Sofort deutlich wird, dass wir es hier ausschließlich mit Suffigierung zu tun haben. Was (a) angeht, sehen wir Kontraste zwischen Singular-Wurzeln und der Pluralform. Bei (b), den Derivationen, sind zwei verschiedene Inhalte auszumachen: zum einen werden mit Suffixen aus Konkreta Abstrakte abgeleitet, zum anderen drückt das Suffix die Abwesenheit dessen aus, woran es gehängt wird. Wir sehen mithin folgende Formen:

	X	X-Plural	X-Abstrakt	X-los
Sprache	dil	diller		
Zucker	şeker			şekersiz
Haus	ev	evler		evsiz
Freund	dost	dostlar	dostluk	dostsuz
Arbeit	iş		işsizlik	işsiz
Kind		çocuklar	çocukluk	çocuksuz
Mutter			annelik	annesiz

Wenn Sie diese Auflistung erst einmal haben, sind die Fragen relativ einfach zu beantworten: Wir sehen, dass Plural durch entweder -ler oder -lar gebildet wird, Abstrakta durch entweder -lik oder -luk und »Abwesenheit-von« durch -siz oder -suz. Fragt sich nur, wann was kommt, und dafür spielen die jeweils vorausgehenden Vokale die entscheidende Rolle: auf [e] und [i] folgen -ler, -lik und -siz. Auf [o] und [u] folgen -lar, -luk und -suz. Was haben [e] und [i] einerseits, [o], [u] und [a] andererseits gemeinsam? Sie sind jeweils Vorder- oder Mittel-bzw. Hinterzungenvokale. Die Form des Suffixes passt sich also an, d.h. hier liegt ein Fall von Assimilation vor (konkret: Vokalharmonie). Die Formen für 'Mutter' und 'Kind' sind leicht ermittelt, wenn man von der flektierten bzw. abgeleiteten Form die Suffixe »abschneidet«. Mehrfachderivation liegt vor bei iş 'Arbeit' – işsiz 'arbeitslos' – işsizlik 'Arbeitslosigkeit'. Somit sähen die Antworten auf die drei Fragen so aus:

1. Flexion: Plural: {-ler, -lar}  
 Derivation: Bildung von Abstrakta: {-lik, -luk}  
 Ausdruck der Abwesenheit von: {-siz, -suz}

Die Wahl des Allomorphes ist phonologisch bedingt und richtet sich nach dem bzw. den Vokalen der Basis: es herrscht Vokalharmonie, d.h. dass auf Vorderzungenvokale das Allomorph mit V = e oder i; nach Hinterzungenvokal das Allomorph mit V = a oder u gewählt wird.

2. çocuk, anne
3. işsizlik